

N i e d e r s c h r i f t
über die öffentliche Sitzung
des Gemeinderates am 28. März 2023
im Sitzungssaal des alten Rathauses Dorfprozelten

Anwesend waren: 1. Bürgermeisterin Steger Elisabeth
 Gemeinderäte Arnold Frank
 Haberl Florian
 Seus Andreas
 Kern Sabine
 Schüll Alexander
 Kettinger Sabine
 Steffl Albert
 Bohlig Michael
 Klappenberger Franz Ottmar
 Wolz Markus
 Bieber Andreas

Entschuldigt: Huskitsch Wolfgang

Verwaltung: Kiefer Sebastian
Schriftführer: Firmbach Kerstin

Sitzungsbeginn: 19.30 Uhr
Sitzungsende: 20.10 Uhr (Ende NÖ-Sitzung 21.45 Uhr)

Pressevertreter: Herr Rodenfels

Die 1. Bürgermeisterin eröffnet die Sitzung; sie stellt fest, dass sämtliche Mitglieder des Gemeinderates (GR) ordnungsgemäß geladen wurden, die Mehrheit der Mitglieder des GR anwesend und stimmberechtigt sind und der GR somit beschlussfähig ist.

Beschluss Die Niederschriften der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 14.02.2023 und der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 7.03.2023 werden vom Gemeinderat genehmigt.
--

Abstimmungsergebnis: 12 : 0 für die Annahme

TOP 1: Bericht der Bürgermeisterin

Die erste Bürgermeisterin gab bekannt, dass am 14.03.2023 Herr Johann Baumgartner, Altvizebürgermeister der Partnergemeinde Tullnerbach verstorben ist.

Am 16.03.2023 Herr Artur Heuster verstorben; Herr Heuster war von 1972 bis 1996 Mitglied im Gemeinderat von Dorfprozelten. Die Gemeinde Dorfprozelten ist ihm für dieses langjährige ehrenamtliche Engagement zum Wohle der Gemeinde zu großem Dank verpflichtet. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Biosphärenreservat

Gestern Abend fand in Altenbuch eine Informationsveranstaltung zum geplanten Biosphärenreservat im Spessart statt. Dieses Thema wird in den verschiedensten

-2- Niederschrift der öffentlichen GR-Sitzung vom 28. März 2023

Gremien behandelt und diskutiert. Es sind noch viele Fragen offen und es gilt noch Vieles abzuklären. Nur mit der Einbeziehung unterschiedlichster Interessensvertreter und der Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger im Spessart kann ein solches Vorhaben überhaupt gelingen.

Derzeit laufen über die Internetseite „Biosphärenreservat Spessart“ <https://biosphaere-spessart.de> zwei Online-Termine.

Bis zum 11.04.2023 kann man an einer Online-Befragung zu einem möglichen Biosphärenreservat Spessart teilnehmen. Die erste Bürgermeisterin bat darum, sich in die Machbarkeitsstudie einzubringen und an der Online-Befragung bis zum 11.04.2023 teilzunehmen.

Speziell für Jugendliche im Alter von 15-21 Jahren findet am 12.04.2023 ein online-Workshop statt. Anmeldeschluss dafür ist der 5. April.

Firma Magna Mirrors GmbH & Co. KG

Über die beabsichtigte Schließung des Werkes in Dorfprozelten zum Ende des Jahres 2025 wurde bereits in der Presse berichtet. Dass diese Absicht für die zahlreichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit ihren Familien und für den ohnehin strukturschwachen Südspessart ein harter Schlag ist, ist unbestritten.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass der Wirtschaftsstandort Deutschland als solches aufgrund der hohen Kosten und der manchmal überbordenden Bürokratie immer unattraktiver wird – und es für viele Firmen (noch) günstiger ist, im Ausland zu produzieren. Dieser Entwicklung muss man nach Meinung der ersten Bürgermeisterin massiv entgegenwirken. Das kann eine Gemeinde nicht alleine bewerkstelligen – dafür wird die Politik benötigt.

1. Bgm`in. Elisabeth Steger bedankte sich bei den Gemeinderäten, dass sie in der vergangenen Woche nach ihrem Gespräch mit der Geschäftsleitung am Mittwochabend, sehr kurzfristig ihrer Einladung zu einem Informationstreffen bezüglich der Schließung der Firma Magna Mirrors gekommen sind.

Bei diesem Termin hat die erste Bürgermeisterin mitgeteilt, dass sie ein Schreiben an Staatsminister Hubert Aiwanger gefertigt hat. Dieses wurde nun von ihr als auch von Landrat Scherf unterzeichnet am vergangenen Donnerstag versandt. Im Verteiler aufgenommen waren auch die Bundestagsabgeordneten Bernd Rützel und Alexander Hoffmann, Landtagsabgeordneter Berthold Rütth und die Präsidentin der IHK Aschaffenburg. Berthold Rütth hat Herrn Aiwanger ebenfalls direkt angeschrieben und Alexander Hoffmann hat Wirtschaftsminister Herrn Dr. Habeck über die Sachlage informiert. Beide sind eingeladen sich vor Ort ein Bild zu machen und auszuloten, wo die Politik helfen kann.

Wie aus der Zeitung entnommen werden konnte, fand am vergangenen Freitag früh um 9 Uhr vor dem Gebäude der Firma Magna eine Kundgebung der Mitarbeitenden, gemeinsam mit der IG Metall, statt. An dieser Kundgebung waren die Bürgermeisterkollegen aus Faulbach, Stadtprozelten und Collenberg mit anwesend, als auch Landrat Jens Marco Scherf, BT-Abgeordneter Bernd Rützel, der Büroleiter von BT-Abgeordneten Alexander Hoffmann, sowie Landtagsabgeordneter Berthold Rütth. Für diese solidarische Haltung und die Präsenz an dieser Kundgebung bedankte sie sich nochmals.

1. Bgm`in. Elisabeth Steger ist sich sicher, dass noch viele Gespräche folgen - sowohl mit der Geschäftsleitung als auch mit dem Betriebsrat der Firma. Die Sorge um die knapp 500 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bleibt bestehen. Aber nur gemeinsam können hoffentlich gute Lösungen auf den Weg gebracht werden.

Erneuerbare Energien:

Die Anfragen aus der Bürgerschaft an die erste Bürgermeisterin, was die Gemeinde bezüglich erneuerbarer Energien unternehmen wird, nehmen zu. Bei diesem Thema treffen die Anfragen auf offene Türen bzw. Ohren. Jedoch ist diese Thematik so umfang-

-3- Niederschrift der öffentlichen GR-Sitzung vom 28. März 2023

reich, dass die Gemeinde auch hier – sowohl in der Südspessart-Allianz – als auch die Landkreisgemeinden an einem Strang ziehen und gemeinsam mit dem Regionalen Planungsverband und den entsprechenden Fachleuten die besten Möglichkeiten für die Gemeinden ausloten. Diesbezüglich verwies sie auf einen Artikel im Bote v. Untermain vom 15.03.2023.

Die großen politischen Rahmenbedingungen führen dazu, dass massiv in alternative Energie investiert wird. Die Projektentwickler sind schon unterwegs und versuchen Flächen für ihre Projekte (z.B. Windkraft und Photovoltaik) zu akquirieren. Die Kommunen müssen das Heft des Handelns selber in die Hand nehmen und die Entwicklung steuern. Die meisten Gemeinden sind damit allerdings, personell und vom Know-how her, überfordert.

Auf der Ebene der Region bayerischer Untermain wird die Idee eines „Kommunalen Energiewerkes“ verfolgt um die kommunalen Interessen zu bündeln und die Wertschöpfung in der Region zu belassen. Die regionale Energieversorgung muss bei der Wertschöpfung in der Region bleiben. Beteiligungsmöglichkeiten der Bürgerschaft müssen ermöglicht werden. Das erhöht die Akzeptanz und den Gestaltungswillen.

Dieser Ansatz ist nicht neu, bereits 2011 hatte man sich mit dem Thema im BayGT (damals Vorsitzender Michael Berninger) beschäftigt. Das Thema war damals nur für die damalige Zeit nicht reif genug und hatte sich das hauptsächlich auf die Windkraft bezogen.

Aktuell wird an einem Konzept gearbeitet. Dabei soll eine REW Untermain GmbH (Regionales Energiewerk Untermain) gegründet werden, welche als Motor der Energiewende, erneuerbare Energieprojekt in der Region bis zu einer Investitionsreife entwickelt und die Voraussetzungen dafür schafft, dass an der Realisierung und dem Nutzen dieser Projekte die Gemeinden, die Landkreise, die Gemeinde- und Stadtwerke aus der Region, Bürgerenergiegenossenschaften und regionale Unternehmen partizipieren können.

Dies beinhaltet insbesondere:

- Unterstützung der Gemeinden, in deren Gebiet Projektstandorte gegeben sind
- Abschluss von Flächensicherungsverträgen mit den Grundstückseigentümern
- Vergabe und Begleitung von Gutachten die für die Genehmigungsfähigkeit eines Projektes erforderlich sind
- Unterstützung bei Erstellung von vorhabenbezogenen Bebauungsplänen
- Herstellung der Genehmigungsreife
- Organisation von Projektgesellschaften unter Beteiligung u.a. von regionalen Unternehmen und Bürgerenergiegenossenschaften, und Abgabe der Projekte an diese (gegen Erstattung der Aufwendungen).

Bis Mai soll das Konzept stehen und soll an der gemeinsamen BayGT-Mitgliederversammlung mit den Kollegen aus Aschaffenburg vorgestellt und diskutiert werden.

Heizanlagen

Aufgrund der derzeitigen Informationen vom Bund bezüglich der Ertüchtigung von Heizungsanlagen bzw. der Modalitäten für einen Einbau von Heizungsanlagen ab dem nächsten Jahr, besteht auch für die Gemeinde Handlungsbedarf. Besonders die Heizungsanlage im gemeindlichen Bauhof ist in die Jahre gekommen. In diesem Jahr wäre dort noch ein Einbau einer Ölheizung möglich. Aus diesem Grund liegt schon ein Angebot für den Austausch der bestehenden Ölheizung vor, über das in der heutigen Sitzung jedoch nicht beraten bzw. entschieden wird. Die bauliche Situation dort ist

-4- Niederschrift der öffentlichen GR-Sitzung vom 28. März 2023

hinreichend bekannt. Dass für den Bauhof eine alternative Heizmöglichkeit – Pelletsheizung, Wärmepumpe – dort nicht zu realisieren ist, ist bestimmt nachvollziehbar. In einer der nächsten Sitzungen wird man sich mit diesem Thema näher befassen. Auch über die Heizungsanlage im Feuerwehrhaus muss man sich Gedanken machen, wobei dort aufgrund der Lage des Gebäudes auch Alternativen zur Ölheizung möglich wären.

Gemeinde-App

Die Verwaltung hat das Angebot für die Einrichtung einer sogenannten „Gemeinde-App“ auf den Weg gebracht. Geschuldet ist diese Entscheidung auch der Entwicklung bzw. der allgemeinen Nutzung der neuen Medien. Die erste Bürgermeisterin befürwortet diese App. Damit ist man noch mehr präsent, diese App ist leicht nutzbar, und es können die Bürgerinnen und Bürger sehr aktuell informiert werden.

Sebastian Kiefer stellte die App mit Hilfe einer Powerpräsentation kurz vor. Ein weiterer Vorteil der App ist, dass diese mit der Gemeindehomepage verlinkt ist, so dass seitens der Verwaltung keine Doppeleingaben nötig sind.

Derzeit ist die App noch in der Entwicklung und daher noch nicht zur Nutzung freigegeben.

GR Michael Bohlig fragte, ob man selbst Veranstaltungen posten kann. Sebastian Kiefer antwortete, dass dies für einen Verein bereits vorgesehen ist. Weitere Möglichkeiten können sicherlich geschaffen werden.

GR Franz Ottmar Klappenberger fragte nach der Möglichkeit einer Kündigung für die App. Sebastian Kiefer antwortete, dass man 1 Jahr gebunden ist und es bleibt abzuwarten, wie gut die App genutzt wird.

Bezüglich der Fa. Magna sagte GR Franz Ottmar Klappenberger, dass man an der Schließung der Firma nichts ändern können. Wichtig ist daher, dass sich die Gemeinde interessant für das leer stehende Gebäude macht, um eine Nachnutzung bald zu ermöglichen.

TOP 2: Überörtliche Prüfung der Haushaltsrechnung 2017 mit 2020 Entgegennahme des Prüfberichts mit Erörterung und Aussprache Beratung und Beschlussfassung

In der Zusammenfassung des Prüfberichts wird die Haushaltslage als geordnet bezeichnet.

Der Haushaltsausgleich wurde in den Jahren 2018 – 2020 erreicht. Im Jahr 2017 entstand im Vermögenshaushalt ein Solldefizit von ca. 78.000 Euro, das in 2018 durch Entnahme aus der Rücklage ausgeglichen wurde.

Im Haushaltsjahr 2018 war zum Haushaltsausgleich eine Zuführung vom Vermögenshaushalt zum Verwaltungshaushalt geplant. Aufgrund wesentlich höherer Gewerbesteuererinnahmen konnte stattdessen sogar eine Zuführung zum Vermögenshaushalt von 525.800 € gebucht werden.

Im Haushaltsplan 2020 war zum Haushaltsausgleich eine Zuführung zum Vermögenshaushalt von 313.00 € veranschlagt. Im tatsächlichen Vollzug mussten aber 3.500 € zum Ausgleich dem Verwaltungshaushalt zugeführt werden. Eine Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt war deshalb in diesem Haushaltjahr nicht möglich, die Mindestzuführung demzufolge nicht erreicht.

-5- Niederschrift der öffentlichen GR-Sitzung vom 28. März 2023

In den Jahren 2017 bis 2019 konnte die Mindestzuführung zum Vermögenshaushalt erreicht werden.

Der Schuldenstand der Gemeinde verringerte sich von Anfang 2017 von ca. 1.424.000 Euro auf etwa 1.149.000 € Ende 2020. Lediglich 2017 wurde ein Kredit von 400.000 € aufgenommen.

Ende 2020 lagen die Schulden pro Einwohner mit ca. 659 € leicht über dem Landesdurchschnitt (2020) von 617 €.

Anfang 2017 hatte die Gemeinde eine Rücklage von rd. 1.369.000 €, Ende 2020 waren es rd. 1.199.000 €.

Die finanzielle Bewegungsfreiheit der Gemeinde lag in 2017 bei 11,73 %, in 2018 bei 11,07 % und damit im geordneten Bereich. In 2019 stieg sie auf 31,32 % und lag damit im günstigen Bereich. In 2020 lag die finanzielle Bewegungsfreiheit im angespannten Bereich. Ursache ist im Wesentlichen die zeitversetzte Wirkung des kommunalen Finanzausgleichs.

Prüfungsfeststellungen wurden, soweit erforderlich, mit den beteiligten Dienstkräften erörtert. In dem Prüfungsbericht sind Feststellungen nur insoweit aufgenommen, als dies wegen der finanziellen Auswirkungen, der grundsätzlichen Bedeutung für die Zukunft oder aus anderen wichtigen Gründen geboten erschien.

Dem Gemeinderat standen im Vorfeld der komplette Prüfbericht sowie der Entwurf des Antwortschreibens der Verwaltung im internen Bereich zur Verfügung.

Über die Erledigung der Textziffern ist dem LRA bis 15.04.2023 zu berichten und ein Beschlussbuchauszug über die Behandlung des Prüfberichts im GR vorzulegen.

GR Franz Ottmar Klappenberger merkte an, dass er gerne vor dem Beschluss einen weiteren Bauhofmitarbeiter einzustellen, über die Bemerkung im Rechnungsprüfungsbericht informiert worden wäre.

Weiter sprach er die aktuell gute Finanzlage an. Diese wird sich schon ab diesem Jahr stark verschlechtern, da viele Projekte geplant sind.

Nach Kenntnisnahme des Prüfergebnisses der überörtlichen Prüfung der Haushaltsjahre 2017 bis 2020 ergeht folgender Beschluss:

Beschluss	Die Feststellungen und Anregungen der überörtlichen Prüfung der Haushaltsjahre 2017 bis 2020 werden anerkannt bzw. beachtet. Die Behandlung des Prüfberichtes in der Gemeinderatssitzung ist der Rechtsaufsicht mitzuteilen.
------------------	---

Abstimmungsergebnis: 12 : 0 für die Annahme

TOP 3: Friedhofsgebührensatzung

Erlass einer Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung vom 24.11.2022

Beratung und Beschlussfassung

Bei der Abrechnung der Friedhofsgebühren nach der neuen Satzung vom 24.11.2022 fiel auf, dass eine Leistung im Zuge der Umarbeitung des Satzungstextes entfallen ist, die nach wie vor angeboten wird. Aus formalen Gründen ist eine entsprechende Korrektur notwendig.

-6- Niederschrift der öffentlichen GR-Sitzung vom 28. März 2023

Ein Entwurf der Änderungssatzung war vorab bereits im internen Bereich einsehbar, trotzdem verlese ich nun nochmals kurz die Änderungen zur derzeit bestehenden Satzung:

1. § 5 Abs. 1 Buchstabe f) wird zu Buchstabe g) umnummeriert.
2. Es wird ein neuer Passus mit dem folgenden Inhalt als § 5 Abs. 1 Buchstabe f) aufgenommen:
für die Mitwirkung bei der Bestattung (1 Person als Ordner) € 200,-

Beschluss	Die Gemeinde Dorfprozelten erlässt zum 01.01.2023 eine Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung, die die vorgenannten Anpassungen enthält.
	Abstimmungsergebnis: 12 : 0 für die Annahme

TOP 4: Baurecht

Vorlage im Genehmigungsverfahren zum Bau eines Wohnhauses mit Doppelgarage auf Flur-Nr. 2600/58 (In den Seeäckern 6), Gemarkung Dorfprozelten
Information

Die Vorlage im Genehmigungsverfahren ist am 14.03.2023 bei der Gemeinde eingegangen und wurde vom Architekturbüro Kohler & Kohler aus Buchen gefertigt.

Das Bauvorhaben liegt innerhalb des Geltungsbereichs des qualifizierten Beb.plans „Seeäcker“ und hält nach den Angaben der Vorlage die Festsetzungen vollständig ein. Die Nachbarbeteiligung wurde durchgeführt und die Erschließung ist gesichert. Die Stellplatzsatzung der Gemeinde wird augenscheinlich eingehalten.

Gebaut werden soll auf Bodenplatte ein Wohnhaus in Ständerbauweise mit Doppelgarage. Beide Gebäude erhalten ein Satteldach mit 30 Grad Dachneigung.

➤ Präsentation der Planunterlagen.

Es ist kein Beschluss zu fassen, da keine Anhaltspunkte vorliegen, welche die Durchführung eines vereinfachten Baugenehmigungsverfahrens geboten erscheinen lassen.

TOP 5: Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Die Gemeinde Dorfprozelten benennt Frau Gabriele Almitter und Herr Sven Firmbach gegenüber dem Landratsamt als aufzunehmende Person für die Vorschlagsliste für das Amt des Jugendschöffen.

.....
Elisabeth Steger
1. Bürgermeisterin

.....
Kerstin Firmbach
Schriftführerin